



Liebe Leserinnen und Leser,

vor Euch/Ihnen liegt die erste Ausgabe von „WEED aktuell“. „WEED aktuell“ soll Mitglieder und Freunde von WEED ca. vier Mal im Jahr über Neues von WEED informieren, z. B. den Vorstand und die Büromitarbeiter vorstellen, neue WEED-Publikationen ankündigen, über die Arbeit der WEED-Mitarbeiter berichten und aktuelle politische Themen, zu denen WEED arbeitet, diskutieren.

Anders als im Informationsbrief Weltwirtschaft und Entwicklung, den die WEED-Mitglieder als Teil ihrer Mitgliedschaft erhalten, werden bei „WEED aktuell“ weniger allgemeine Themen, sondern die konkrete Arbeit von WEED im Mittelpunkt stehen. Wir wollen

damit die Kommunikation mit unseren Mitgliedern verbessern, da in unserer Umfrage in diesem Frühjahr viele Mitglieder angaben, sei seien nicht genug über die eigentliche WEED-Arbeit informiert.

„WEED aktuell“ wird hauptsächlich in elektronischer Form als Anhang zu einer E-Mail versandt. Dadurch sparen wir Druckkosten. Wir hoffen, dass „WEED aktuell“ Euch/Ihnen zusagt. Über Reaktionen, Veränderungs- und Verbesserungsvorschläge würden wir uns sehr freuen.

Viel Spaß beim Lesen,

Markus Krajewski, Vorsitzender

G8-Gipfel in Schottland vom 6.-8. Juli

Gleneagles - der Ankündigungsgipfel

Von Peter Wahl

So viel Entwicklung, Armutsbekämpfung und Afrika war nie. Blair hatte 2005 zum Jahr für Afrika erklärt und vom Jahr der Entscheidung gesprochen. Der Schuldenerlass für einige Länder wurde zum historischen Durchbruch erklärt.



Foto: indymedia scotland

Aber gleichzeitig war die Kluft zwischen Erwartungen und Ergebnis so groß wie nie zuvor. Das fing mit dem Schuldenerlass an. Schon 1999 war die HIPC-Initiative als „historisch“ gefeiert worden. Dass jetzt 18 Länder, die die HIPC-Tretmühle durchlaufen haben, ihre multilateralen Schulden bei IWF, Weltbank und Afrikanischer Entwicklungsbank gestrichen bekommen, ist zwar gut für sie, zeigt aber auch das Versagen von HIPC. Denn sonst wäre dieser Erlass nicht nötig gewesen. Und er ist alles andere als historisch, denn mehr als 30 Schuldner aus der Gruppe der ärmsten Länder bleiben vor der Tür.

Und was ist aus anderen hochfliegenden Plänen geworden?

- der britische Vorschlag, über eine kapitalmarktfinanzierte Internationale Finanzfazilität die Entwicklungshilfe sofort zu verdoppeln

– gescheitert am Widerstand u.a. der USA und der Deutschen

- eine Abgabe auf Flugtickets – gescheitert am Widerstand vor allem der USA
- die Erhöhung der Entwicklungshilfe für Afrika auf jährlich 50 Mrd. Dollar bis 2010 – gescheitert u.a. an den Kontinentaleuropäern, weil die EU schon ihren Fahrplan beschlossen hat: Anhebung der Entwicklungshilfe auf 0,51% des BSP bis 2010 und auf 0,7% bis 2015.

Keinerlei Bewegung auch bei der Klimaproblematik. Bush hat nichts unterschrieben, was er nicht bereits vorher dazu gesagt hat.

Der schottische Spargipfel zeigt, dass das Missverhältnis zwischen Aufwand und Ertrag dieser Veranstaltungen immer krasser wird. Und das wäre auch ohne die Terroranschläge in London so gewesen. Die Fähigkeit, Lösungen für die brennenden Probleme des Planeten zu finden tendiert gegen Null. Das Demokratiedefizit bleibt dramatisch, trotz der Einladung einiger Schwellenländer an den Katzentisch.

Die große Mobilisierung der Zivilgesellschaft in Großbritannien und die Popkonzerte der Kampagne Make poverty history auf allen Kontinenten haben daran nichts ändern können. Es sind grundlegend neue Konzepte gefordert. Make the G 8 history!

@ www.weed-online.org/themen/75426.html

AUSBLICK

Attac Sommerakademie WEED-Workshops zu Welthandel und EU- Handelspolitik

Titel: „10 Jahre WTO und kein Grund zum Feiern: Gerechtigkeit jetzt!“ und „Freie Fahrt für Freien Handel? Die EU-Handelspolitik zwischen Bilateralismus und Multilateralismus“. Göttingen, 12. und 13. August.

@ www.attac.de/akademie2005/

Sozialforum in Erfurt Workshops zu Finanzmärkten und der StopEPA-Kampagne

Auf dem ersten deutschen Sozialforum vom 21. – 24. Juli in Erfurt sind wir mit zwei Workshops vertreten. Themen: „Diktatur der Finanzmärkte?“ und „Die StopEPA-Kampagne lädt ein: Nein zu EU-AKP-Freihandelsabkommen!“

@ www.sozialforum2005.de

WTO General Council Meeting Teilnahme am General Council of the Peoples

Auf der Gegenveranstaltung zum Treffen des allgemeinen Rats der WTO im Juli in Genf wird WEED u.a. einen englischsprachigen Workshop zum Thema „Freie Fahrt für Freien Handel? Die EU-Handelspolitik zwischen Bilateralismus und Multilateralismus“ veranstalten.

@ www.omc-wto.org

Viel Aufmerksamkeit für eine globale Gerechtigkeit

Von Jörn Hagenloch

Weltweit wurde vom 08. bis 16. April 2005 für mehr Gerechtigkeit im Welthandel geworben. Auch WEED war bei der Aktionswoche mit zahlreichen Aktivitäten präsent.



Riaz Tayob Foto: WEED

Vier Themen standen bei der Aktionswoche im Zentrum: GATS und Wasser, Welthandel und Umwelt, Welthandel und Landwirtschaft, Demokratie in der Handelspolitik. Besonders erfreulich war, dass WEED mit Claudia Torrelli aus Uruguay (REDES – Amigos de la Tierra) und Riaz Tayob aus Südafrika (SEATINI) zwei Experten aus betroffenen Regionen für Vorträge und Diskussionsveranstaltungen gewinnen konnten. Sie schilderten auf ihrer Vortragsreise „Stimmen des Südens“ eindringlich die Auswirkungen neoliberaler Handelspolitik auf Entwicklungsländer v.a. in den Bereichen Wasserprivatisierung (Claudia Torrelli) und Gesundheitsversorgung (Riaz Tayob). Unter anderem wurde in Münster, Wuppertal, Hamm, Düsseldorf und Aachen Station gemacht.

@ www.weed-online.org/service/suchen/69442.html

Menschen bei WEED

Markus Krajewski



Seit Oktober 2004 ist der Juniorprofessor an der Universität Potsdam WEED-Vorsitzender. Seine Forschungsschwerpunkte: europäisches und internationales Wirtschaftsrecht und Handelsbeziehungen (Studie über die Auswirkungen des GATS auf die

deutsche Kulturpolitik, siehe www.unesco.de). Für den Papa eines 15-monatigen Sohns ist WEED „einzigartig, weil es an der Schnittstelle von Bewegungsarbeit, kritischer Politikbegleitung und wissenschaftlicher Forschung arbeitet.“ Als Vorsitzender will er die Kommunikation mit den Mitgliedern verbessern und WEED weiter finanziell konsolidieren.

@ mkrajews@rz.uni-potsdam.de

Zudem haben wir uns an der zweitägigen Auftaktkonferenz in Bonn beteiligt und in Köln gemeinsam mit EED und FIAN eine handelspolitischen Fachtagung organisiert. Hier ging es um die Herausforderungen für zivilgesellschaftlichen Akteure angesichts der kommenden Großereignisse wie der WTO-Konferenz im Dezember in Hongkong.

In Berlin haben wir auf einem Lobbyspaziergang RWE, dem Deutschen Bauernverband und dem BDI einen Besuch abgestattet. In Kooperation mit BER, INKOTA, attac, FIAN und Gerechtigkeit Jetzt! wurde damit exemplarisch die deutsche und europäische neoliberale Interessenpolitik aufgezeigt. Zwei Tage später diskutierten wir und andere NGO-Vertreter mit einem Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die „Menschenrechte im globalen Handel. Liberalisierungshindernis oder Leitbild internationaler Handelspolitik?“. Darüber hinaus waren wir zu Gast bei „Eco'n'action“, dem internationalen Jugendkongress der BUNDjugend zum Thema Umwelt und Globalisierung sowie beim abschließenden „Festival für globale Gerechtigkeit“ auf dem Berliner Schlossplatz. Die Aktionswoche war ein Erfolg: Wieder einmal hat die gemeinsame Initiative verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure viel öffentliche Aufmerksamkeit für eine zentrale entwicklungspolitische Forderung geschaffen.

Daniela Setton



Die Diplom-Politologin ist seit März 2005 für die Arbeitsschwerpunkte internationale Finanzinstitutionen, Verschuldung und Exportkreditagenturen bei WEED zuständig. Zuvor war sie drei Jahre bei der Heinrich-Böll-Stiftung als Vorstandsreferentin tätig

und hat sich bereits in der globalisierungskritischen Bewegung engagiert. Ihr Ziel: kritisches Wissen in den öffentlichen Diskurs einzubringen und damit zu politisieren, „weil Halbwahrheiten und Verdrehungen leider zur Strategie der internationalen Politik gehören“. Mit ihr ist Bürohund „Moses“ in die Torstraße eingezogen.

@ daniela.setton@weed-online.org

RÜCKBLICK

Workshop

Stamp Out Poverty - Tax the Banks

Gemeinsame Veranstaltung mit ATTAC France und „Stamp Out Poverty“ (GB) am 03.07.05 in Edinburgh im Rahmen der G8-Gegenkonferenz.

Internationales Seminar

Unlimited Extension?

Organisation eines zweitägigen Expertenworkshops im Juni über Konsequenzen der Liberalisierung der Finanzdienstleistungen für Entwicklungsländer im Bonner Gustav-Stresemann-Institut.

Diskussionsveranstaltung

Das neue EU-AKP-Freihandelsabkommen.

WEED Beitrag im Rahmen der Tagung „EU-AKP-Freihandelsabkommen - Sprungbrett oder Stolperstein zur Armutsbekämpfung?“ in Berlin. Tagungsveranstalter: WEED, Heinrich-Böll-Stiftung, terre des hommes, Initiative Südliches Afrika (INISA).

Podiumsdiskussion

Türkische Energiepolitik und deutsche Exporte

Abendveranstaltung im Juni in der Berliner Geschäftsstelle der Bank für Sozialwirtschaft, in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung.

Internationale Konferenz

EU zwischen Armutsbekämpfung und Interessenpolitik

Konferenz im Juni in Berlin zur Zukunft der europäischen Entwicklungspolitik, gemeinsame Veranstaltung mit terre des hommes und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

NEUE BROSCHÜREN**Grenzenlos billig?****Globalisierung und Discountierung im Einzelhandel**

Die gemeinsam von WEED und ver.di herausgegebene Broschüre analysiert die ökonomischen Strategien der Einzelhandelskonzerne: Ihre politische Einflussnahme auf nationaler, europäischer und globaler Ebene, die Folgen der Discountierung für Arbeits- und Produktionsbedingungen. Und sie zeigt Auswege aus dieser Entwicklung auf.

Autorinnen: Sarah Bormann, Christina Deckwirth, Saskia Teepe. April 2005, 96 Seiten, 5 € Schutzgebühr für Mitglieder.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/themen/wto/69535.html

**Internationale Steuern****Globalisierung regulieren - Entwicklung finanzieren**

Erstmals in deutscher Sprache wird das Thema „Internationale Steuern“ umfassend erörtert: die Frage ihrer Legitimität; die Bewertung einzelner Steuerarten (z.B. Tobin Steuer, Besteuerung Transnationaler Konzerne, Besteuerung von Investitionen und E-Commerce); die Chancen der politischen Durchsetzung.

Autor: Peter Wahl. Mai 2005, 56 Seiten, 4 € Schutzgebühr für Mitglieder.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/themen/72750.html

**Globalisierung und Steuergerechtigkeit****Schritte gegen Steuerflucht und Steuerwettbewerb nach unten**

Die Konferenzdokumentation liefert Fakten zu den Auswirkungen der Globalisierung der Finanzmärkte: Steuerflucht, globale Steuerkonkurrenz und sinkende Steuereinnahmen. Es werden Beispiele einer internationalen Steuerregulierung vorgestellt und Strategien für mehr Steuergerechtigkeit beschrieben.

Herausgeber: DGB Bildungswerk Nord-Süd-Netz, Global Policy Forum, Share, Terre des Hommes, WEED. April 2005, 52 Seiten, 3 € Schutzgebühr für Mitglieder.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/service/suchen/57773.html

**Freie Fahrt für freien Handel?****Die EU-Handelspolitik zwischen Bilateralismus und Multilateralismus**

Die EU als eine der führenden handelspolitischen Mächte kämpft auf allen Ebenen für das Ziel „Freihandel“. Die Broschüre, die in Zusammenarbeit mit dem EED entstanden ist, beschreibt anhand vieler Beispiele den handelspolitischen Kurs der EU und skizziert die bilateralen und multilateralen Initiativen.

Autoren: Klaus Schilder, Christina Deckwirth, Peter Fuchs (alle WEED) und Michael Frein (EED). April 2005, 56 Seiten, 3 € Schutzgebühr für Mitglieder.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/themen/64890.html

NEUE ARBEITSPAPIERE**Öffentliche Dienstleistungen unter Privatisierungsdruck****Die Folgen von Privatisierung und Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen in Europa.**

Studie des Projekts „Privatisierung und öffentliche Güter im Globalisierungsprozess“ in Kooperation mit WEED, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und dem wissenschaftlichen Beirat von Attac.

Autorinnen: Barbara Dickhaus, Kristina Dietz. März 2005, 82 Seiten, 4 € Schutzgebühr für Mitglieder. WEED dankt der Rosa-Luxemburg-Stiftung für die finanzielle Förderung dieser Studie.

@ www.weed-online.org/themen/70539.html

Zwischenstaatliche Instrumente zur Stärkung der Unternehmensverantwortlichkeit**Arbeitspapier zur Verantwortung transnationaler Konzerne im Völkerrecht.**

Autoren: Jan Ceyskens, Heidi Feldt, Isabel Hörtreiter. Februar 2005, 36 Seiten, 2 € Schutzgebühr für Mitglieder.

@ www.weed-online.org/publikationen/arbeitspapiere/69287.html

BESTELLEN

online unter www.weed-online.org

oder bei

WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

Torstr. 154

D - 10115 Berlin

Tel. +49-(0)30 - 27582 163

Fax: +49-(0)30 - 275 96 928

weed@weed-online.org

Folgenreiches Staudammprojekt: Die Ilisu-Kampagne

Von Daniela Setton

Der Bau des umstrittenen Ilisu-Staudamms im Südosten der Türkei wurde 2002 nach massiven Protesten gestoppt - jetzt steht er wieder auf der Agenda der türkischen Regierung und eines unter Siemens geführten Firmen-Konsortiums.



Foto: Ph. Graph

Dagegen weist die neu formierte Ilisu-Kampagne, an der auch WEED beteiligt ist, auf die katastrophalen ökologischen, sozialen und kulturellen Folgen dieses Mega-Staudammprojekts hin. Am Tigris soll 65 Kilometer vor der Grenze zum Irak ein Gebiet von 313 Quadratkilometer überschwemmt werden. Damit würden mindestens 52 Dörfer und 15 Kleinstädte in den Fluten begraben. Die erzwungene Umsiedlung von 78.000 Menschen, sowie die Überflutung der antiken Stadt Hasankeyf, einer der ältesten bewohnten Orte der Erde, sind neben den zu erwartenden ökologischen Folgen die zentralen Kritikpunkte an dem Staudamm-Projekt.

@ www.weed-online.org/service/suchen/74724.html

Mit der mangelhaften Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung sowie dem völlig intransparenten Vorgehen der türkischen Regierung wiederholen sich die Probleme der alten Projektplanung. Umweltstudien und der Umsiedlungsplan sollen bereits Ende September fertiggestellt sein. Es ist allerdings angesichts der früheren Erfahrungen nicht zu erwarten, dass sie nach Maßgabe der notwendigen ökologischen und sozialen Standards angefertigt werden.

Der Staudambau ist auch vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsverhandlungen ein Politikum. Um die Kritik aus der Türkei nach Europa zu holen, hat WEED gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz (Erklärung von Bern) Österreich (ECA-Watch Austria), Großbritannien (Corner House), Belgien (FERN) und den aktiven Gruppen in der Türkei im Juni eine türkische Delegationsreise durch Europa organisiert. Es fanden Gespräche mit der Europäischen Kommission, ParlamentarierInnen aus der EU, aus Deutschland, der Schweiz und Österreich statt, sowie mit Vertretern der beteiligten Firmen und Exportkreditagenturen, die über eine finanzielle Absicherung der beteiligten Firmen entscheiden. WEED wird gemeinsam mit den Partnern aus der Ilisu-Kampagne die gewonnenen Kontakte und die enorme Medienaufmerksamkeit weiter nutzen.

weed KONTAKTADRESSEN

Torstr. 154
D - 10115 Berlin
Tel. +49-(0)30 - 27582 163
Fax: +49-(0)30 - 275 96 928

Bertha-von-Suttner-Platz 13
D - 53111 Bonn
Tel. +49-(0)228-76613-0
Fax: +49-(0)228-76613-13

E-Mail: weed@weed-online.org | **Internet:** www.weed-online.org

WEED ist aktives Mitglied bei:

- [Attac Deutschland](#)
- [Forum Umwelt & Entwicklung](#)
- [Erlassjahr.de](#)
- [Eurodad \(European Network on Debt and Development\)](#)
- [Gerechtigkeit Jetzt! - die Welthandelskampagne](#)
- [Seattle to Brussels - Netzwerk](#)
- [SAPRI-NGO-Network \(Structural Adjustment Participatory Review Initiative\)](#)
- [Social Watch Deutschland](#)

KAMPAGNE

WEED unterstützt StopEPA Kampagne

Bis 2007 will die EU mit den 77 Staaten Afrikas, der Karibik und dem Pazifik (AKP) sog. Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPAs) abschließen. Auch in Deutschland wird die Diskussion um den entwicklungspolitischen (Un)-Sinn regionaler Freihandelsabkommen zwischen dem Wirtschaftsriese EU und den zu den ärmsten Ländern zählenden AKP-Staaten kontrovers geführt. Die von über 160 Organisationen unterstützte *StopEPA-Kampagne* tritt für wirtschaftliche Alternativen ein, die am Ziel einer gerechten und nachhaltigen Entwicklung in den AKP-Staaten orientiert sind.

@ www.stopepa.de

SPENDEN

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 3220600

MITGLIED WERDEN

EUR 124,- pro Jahr
für Berufstätige
und Menschen mit
regelmäßigem Einkommen
EUR 62,- pro Jahr
für StudentInnen,
Arbeitslose, etc.

IMPRESSUM

Redaktion:
Markus Krajewski,
Peter Fuchs,
Jörn Hagenloch

V.i.S.d.P.:
Markus Krajewski

Layout:
warenform, Berlin